

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Gera
Andreas Schubert (Fraktionsvorsitzender)

Stadtratssitzung am 12. März 2020

Hier: Rede zur Aktuellen Stunde - Kommunale Investitionsoffensive

Beispielloses Ereignis in der Geschichte Thüringens – 568 Millionen für die kommunale Familie, darin waren sich alle demokratischen Fraktionen im Landtag einig. Dies ist doppelt wichtig in diesen Zeiten – Konjunkturimpulse in einer sich stark verlangsamenden Wirtschaft – durch Corona. Darüber wird jetzt erst in Europa und auf Bundesebene gesprochen – in Thüringen ist es seit Freitag Gesetz!

Für Gera stehen 25 Millionen Euro zusätzliches Geld für Investitionen bis 2024, davon 7,4 Millionen Euro noch in diesem Monat, zur Verfügung! Wann hat es das jemals schon gegeben – frei verfügbare Mittel in dieser Größenordnung?!

Wenn sich die Afd im Landtag, mit der Position von Dieter Laudenbach vorgetragen, durchgesetzt hätte, wären übrigens 17,5 Millionen Euro weniger für Gera zur Verfügung gestellt worden – die Bewertung dieser Interessenvertretung kann jeder Einwohner für sich selber ableiten. DIE LINKE schlägt heute mit der Begründung zu dieser Aktuellen Stunde vor, schnelle Beratungen zwischen Verwaltung und den Fraktionen zu einem Nachtragshaushalt aufzunehmen, um diese zusätzlichen Mittel schnellstmöglich in zusätzliche Investitionen für den Abbau des hohen Investitionsstaus in Gera zu stecken.

Was mit diesem zusätzlichen 7,4 Millionen Euro nicht passieren sollte, ist die Finanzierung von Steuersenkungen, sonstigen Verwaltungsaufwendungen oder gar Altschulden. Wir brauchen das Geld, um unsere Stadt noch attraktiver zu machen und uns endlich von den großen Berg der Investitionsstaus zu befreien, z.B. in den Schulen, z.B. bei beim KuK oder auch in der Sportstätteninfrastruktur, Stichwort fehlendes Freibad. Sicher gibt es aus dem Stadtrat heraus wie auch aus der Verwaltung weitere gute Vorschläge, wo dieses Geld auch mit Blick auf die weiteren Zuflüsse in den nächsten Jahren sinnvoll investiert werden sollte.

Wir wollen heute vom Oberbürgermeister wissen, ob auch er der Meinung ist, dass dieses Mittel vollständig für neue Investitionen eingesetzt werden sollen? Zugleich bitten wir schon heute um die zeitliche Richtschnur für den Abstimmungsprozess.

In jedem Fall braucht es eine schnelle Verständigung auf eine Prioritätenliste Neuinvestitionen, die unverzüglich begonnen werden sollte. Im April, oder spätestens am 7. Mai wäre im Stadtrat eine Beschlussfassung zu dieser abgestimmten Prioritätenliste Neuinvestitionen im Rahmen eines Nachtragshaushaltes möglich, den uns das Thüringer Gesetz für die kommunale Doppik §9 Nachtragshaushaltssatzung Absatz 4 vorschreibt.

Auch Anfang Mai wäre ein Stadtratsbeschluss zur Verwendung der 7,4 Millionen rechtzeitig genug, um noch in diesem Jahr entsprechende Aufträge auszulösen und für definierte Investitionsprojekte Planer zu beauftragen und Fördermittel zu beantragen.

Lassen Sie uns unverzüglich mit der Arbeit beginnen, das erwarten sowohl die Einwohner unserer Stadt, denen wir all die vielen Jahre mit Verweis auf nicht vorhandene Mittel viele Zumutungen erklären mussten und das erwartet die regionale Wirtschaft, die in dieser Zeit auf Unterstützung dringend wartet.